

*Bonum certamen certavit  
cursum consummavit,  
fidem servavit.*

Am 17. Juni 1975 verschied unsere geliebte Schwester und Tante

## Ingeborg Henriette Schröbler

\* 25. 8. 1908 † 17. 6. 1975

1 Berlin 33  
Peter-Lenné-Straße 22  
636 Friedberg/Hessen  
Lindenstraße 55

Irmgard Dieckmann, geb. Schröbler  
Eva Cramer  
Jobst Cramer  
Walburga Cramer, geb. Schulte

Die Trauerfeier findet statt am Dienstag, dem 24. Juni 1975, um  
12.30 Uhr in der St.-Annen-Kirche, 1 Berlin 33, Ecke Pacelliallee/  
Königin-Luise-Straße.

Wir trauern um unser Mitglied

## Dr. Ingeborg Schröbler

o. Professor für deutsche Philologie und mittellateinische Philologie  
an der Freien Universität Berlin.

Sie hat sich zeit ihres Lebens für die Freiheit der Wissenschaft, das Recht  
und die Humanität eingesetzt.

Berlin, den 19. Juni 1975

**Notgemeinschaft für eine freie Universität**

**Der Vorstand**

Braun-Feldweg, Büchi, Domes, Geisler, Hentschke, Koenigs,  
Kubicki, Loss, Mussgnug, von Simson, Wolffsohn.

Am 17. Juni 1975 verstarb die Mitbegründerin unserer Gesell-  
schaft

Frau Dr. phil.

## Ingeborg Schröbler

o. Professor für Deutsche und Mittellateinische Philologie an der  
Freien Universität Berlin

Wir verlieren in ihr eine ebenso gelehrte wie mutige Kollegin.

**Berliner Wissenschaftliche Gesellschaft E. V.**  
Wolfram Fischer Stephan Waetzoldt Josef Wollensak

Am 17. Juni verstarb nach langer Krankheit im 68. Lebensjahr

## Frau Professor Ingeborg Schröbler

o. Prof. für Ältere Deutsche Sprache und Literatur an der Freien Universität Berlin

Die Freie Universität betrauert den Verlust einer anerkannten Wissenschaftlerin und von ihren Mit-  
arbeitern und Studenten geschätzten Hochschullehrerin.

Die Freie Universität verliert mit ihr eine Gelehrte von hohem Rang.  
Frau Professor Schröbler war 25 Jahre an der Freien Universität Berlin tätig. Nach ihrer Habili-  
tation in Leipzig wurde sie im Jahre 1950 als Dozentin und Assistentin an das Germanische Seminar  
der Freien Universität gerufen, 1953 zum außerordentlichen Professor und 1964 zum ordentlichen  
Professor ernannt. Mehrere Rufe an westdeutsche Universitäten lehnte sie ab, um Berlin treu zu  
bleiben.

Ihr Schaffen in Forschung und Lehre war der Welt des Mittelalters gewidmet. Sie führte das Fach  
Mittellatein an der Freien Universität Berlin ein. Ihre Schüler prägte sie durch die strenge Wissen-  
schaftlichkeit, die ihr selbst höchste Verpflichtung war.  
Die Freie Universität wird ihr stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Der Vorsitzende des Kuratoriums  
Klaus Schütz

Der Präsident der Freien Universität Berlin  
Rolf Kreibich

Für den Fachbereich 16 — Germanistik —  
Ursula Schulze

Die unterzeichneten Freunde und Kollegen beklagen den Tod von

## Dr. Ingeborg Schröbler

o. Professor der Deutschen und Mittellateinischen Philologie

25. Mai 1908 — 16. Juni 1975

Ihr wissenschaftliches Ethos in Forschung und Lehre, ihre Tapferkeit und  
Charakterfestigkeit werden uns unvergessen bleiben.

Bräuer	Loos
Brumm	Morax
Buddensieg	Mussgnug
Domes	Nolte
Flügge	Pabst
Herzfeld	Philipp
Hübener	Schulte-Herbrüggen
Kassel	von Simson
Knauer	

Dankbarkeit und Verehrung  
für

## Frau Professor Dr. Ingeborg Schröbler

die am 17. Juni 1975 von uns ging, bezeugen im Namen der  
Mitarbeiter und Schüler, die ihr und ihrer Arbeit an der Freien  
Universität Berlin verbunden waren,

Dietrich Schmidtke  
Thomas Keilberth